19 Hohe Fürleg, 2943 m

800 Hm
2.45 Std.

Paradetour für Einsteiger

Die Hohe Fürleg ist der leichteste Anstieg von der Rudolfshütte auf einen stattlichen Skiberg, wenn man den Sesselliftgestützten Spaziergang zum Medelzkopf mal nicht als Skitour betrachten möchte.
Auch für Anfänger oder eben schmeichelnder »Einsteiger« im Skitourengehen ist dieser Gipfel einer der wenigen der Hohen Tauern, den man ohne Einschränkung empfehlen kann. Wer dann aber bei dieser Tour, diesen Hängen und dieser Aussicht auf die mächtige Glocknergruppe nicht Feuer fängt, der wird wohl nie Freude am Skitourengehen finden.
Aber nicht nur für Einsteiger ist dieser Gipfel ein Leckerbissen, denn für gute Skifahrer eröffnet sich in der Ostflanke eine höchst lohnende Abfahrt hinunter zum Grünsee. Dieser Abfahrt wegen ist die Hohe Fürleg eigentlich lohnender als Sonnblick oder Granatspitze.

Blick vom Sonnblickgipfel hinüber zu den unscheinbaren, aber skifahrerisch überaus lohnenden Gipfeln der Fürleg im Mittelgrund. Am Horizont die Gipfel der nördlichen Glocknergruppe.

Stützpunkt: Berghotel Rudolfshütte, privat, bewirtschaftet Weihnachten bis Ende April, Tel. +43/6563/8221, www.rudolfshuette.at. Die Rudolfshütte wurde vom ÖAV aufgegeben und ist nun ein Berghotel mit allem drum und dran.
Ausgangspunkt: Enzinger Boden am Ende des Stubachtals, von dort Seilbahn zur Rudolfshütte. Wer die Seilbahn nicht nutzen möchte, folgt der Skipiste bis zur Hütte, 860 Höhenmeter, 3 Std.
Aufstiegszeiten: Rudolfshütte – Sonnblickkees 1¼ Std., Sonnblickkees – Hohe Fürleg 1½ Std.
Höhenunterschied: 730 Hm, 60 Hm Gegenanstieg zur Hütte nach der Abfahrt.
Anforderungen: Flache bis leicht steile Hänge. Fast immer gespurt.
Günstige Zeit: Dezember bis Mai.

Hangrichtung: Ost.
Lawinengefahr: Nur nach starken Schneefällen und Windverfrachtung, für die Abfahrtsvariante stabilere Verhältnisse erforderlich.
Karte: AV-Karte 39 Granatspitzgruppe.
Variante: Vom Gipfel der Hohen Fürleg hinüber nach Norden zum Nordgipfel (2925 m) oder bereits kurz vor ihm nach Osten den Hang hinab. Zunächst sehr steil und eng hinab in die etwas großzügigeren Hänge. Leicht nach Norden, ab 2400 m wieder nach Osten hinab zu P. 2279 m. Von hier über den letzten steilen Hang hinunter zur Piste und auf ihr zur Mittelstation der Seilbahn am Grünsee. Rückkehr zur Hütte mit der Seilbahn, oder für Puristen Wiederaufstieg entlang der Piste zur Rudolfshütte (350 Höhenmeter, 1 Std.); rot.

Aufstieg: Von der **Rudolfshütte** über die Piste nach Süden zum östlichen Abfluss des **Weißsees** hinunter und über die kleine Staumauer zum anderen Ufer. Nun oberhalb des südlichen Seeufers im großen Bogen um den Weißsee herum in einen seichten Trog, der den Anstieg zum **Sonnblickkees** vermittelt. Über die Mulden und Stufen dieses Trogs hinauf zum flachen Boden des Auslaufs des Sonnblickkees. Direkt auf den markanten Fürlegpfeiler zu und unter ihm steiler hinauf, bis man hinter dem Pfeiler über den Südhang der Hohen Fürleg das Plateau erreicht, aus dem die drei Fürleggipfel herausragen. Unschwierig auf die **Hohe Fürleg**, den mittleren der drei Gipfel. **Abfahrt:** Für weniger gute Skifahrer auf dem Aufstiegsweg.